

AUFBRUCH IN EINE NEUE ZEIT

UNTERRICHTSMATERIAL
ZUM THEMA

GESCHICHTE &
GESELLSCHAFT
KLASSE 5 & 6

NEUES WELTBILD, ENTDECKUNG UND EROBERUNG



GEMEINSAM AUF ENTDECKUNGSREISE GEHEN

In diesem Heft taucht ihr ein in die abenteuerliche Welt der Entdecker, Erfinder und Eroberer. Gemeinsam erlebt ihr, wie sich das Bild des Menschen und sogar das Bild der ganzen Welt ändert. Ihr folgt den Spuren großer Entdecker, wie sie auf einen neuen Kontinent vordringen und dort auf der Suche nach Gold und Reichtum Krieg mit den indianischen Ureinwohnern führen. Verfolgt, wie sie Kolonien errichten und neue Wege des Handels schaffen. Lernt geheimnisvolle Indianerkulturen und ihre Lebensweise kennen. Erfahrt, wie sich die Religion, Kultur und Gesellschaft in Europa im Zuge neuer Erfindungen und Erkenntnisse weiterentwickelt. Wenn ihr mögt, begeben ihr euch dabei selbst auf Entdeckungsfahrten, Erkundungstouren und lernt die Gefahren der Zeit am eigenen Leib kennen.

Dieses Heft steht euch dabei als ständiger Begleiter zur Seite. Es versorgt euch im Wissensteil mit allen nötigen Informationen über den Beginn der Neuzeit und seine abenteuerlichen Entwicklungen.

Im Vertiefungsteil erprobt und erweitert ihr mit zeitgenössischen Fundstücken in Bild und Schrift eure Erkenntnisse, bevor ihr im Erlebnisteil selbst in die Rolle der Entdecker und Eroberer schlüpft. Dabei erkundet ihr selbstständig in Gruppen das Leben auf Seereise und Indianerkulturen im Heide Park. Aus der Perspektive von damals fällt es euch dann sicher einfacher die Ereignisse der Zeit besser zu beurteilen.

- 3 Einführung in eine neue Zeit**
Über Erfindungen, Entdeckungen und ein neues Weltbild
- 4 Wissensteil**
 - 4 Die Eroberung Amerikas durch die Kolonialmächte
 - 5 Der Dreieckshandel
- 6 Vertiefungsteil**
 - 6 Wandel des Weltbildes
 - 7 Ausbeutung der amerikanischen Ureinwohner
 - 8 Wichtige Personen und humanistisches Menschenbild
- 9 Erlebnisteil**
Eure eigene Entdeckungsreise
- 10 Entdeckerplan und Lösungen**
- 12 Impressum**

EINFÜHRUNG IN EINE NEUE ZEIT

Am Ende des späten beginnt für Europa eine neue Zeit.

Die **Kreuzzüge sind verloren**, die **Pest fordert unzählige Opfer**. Einfache Bürger werden einflussreicher durch den **Aufschwung von** und **Gewerbe** und der **verliert an Macht**.

Die Königreiche suchen einen **Weg nach Indien**, um kostbare Gewürze und Reichtümer zu finden. Man hofft auch auf neue Verbündete gegen die Feinde.

Viele **wichtige Erfindungen** und auch **neue Entdeckungen** verändern die Welt. **Mitte des 15. Jahrhunderts** erfindet der Goldschmied **Johannes Gutenberg** aus Mainz den **modernen Buchdruck**. Durch die nun auswechselbaren Druckzeichen und die **erste** gelingt die flexible, kostengünstige und schnelle Erstellung von Schriften.

Der Buchdruck unterstützt durch die neuen Möglichkeiten der Verbreitung **wichtige kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen**, wie z.B. die **Wiedergeburt des antiken Wissens**

in der Damit eng verbunden kommt das **Humanistische Menschenbild** in Europa auf, in dem nun das **Individuum im** steht.

Auch der Beginn der Reformation durch **Martin** 1517 mit der schriftlichen Verbreitung seiner **95 Thesen** profitiert von diesen Entwicklungen.

Mit dem Wandel zum **heliocentrischen Weltbild durch Kopernikus** kommt die Einsicht, dass sich die Erde um die dreht.

Die Erfindung **neuer Schiffstypen**, wie der Karavelle, aber auch der **Kompass** und andere Werkzeuge ermöglichen erstmals lange Reisen in die stürmischen Regionen des Atlantiks und darüber hinaus. So landet der italienische Seefahrer **Christoph** 1492 auf einer Insel der Bahamas und **entdeckt damit** . Dies ist der Startschuss der europäischen Erschließung, Eroberung und Besiedlung Amerikas.



Aufgabe 1:

Setzt folgende Wörter in den oben stehenden Text ein:

Amerika, arabischen, Mittelpunkt, Luther, Handel, Mittelalters, Kolumbus, europäischen, Renaissance, Adel, Sonne, Druckpresse

Aufgabe 2: Handelswege und Entdecker Routen

- Fertigt eine Skizze des Orienthandels an.
- Zeichnet die Reiserouten der Entdecker auf einer selbst entworfenen Weltkarte ein.
- Beschreibt die Voraussetzungen für die Ausweitung des Handels und seine Folgen.



Die Eroberung von Mittel- und Südamerika durch die Kolonialmächte

Die Suche nach neuen Handelsrouten der europäischen Königreiche dehnt sich weiter aus. Allen voran senden die Spanier und die Portugiesen neue Expeditionen über den Atlantik aus, um Zugang zu neuen Reichtümern, die sie vor allem in Indien vermuten, zu erlangen. Mehr oder weniger zufällig entdecken die Seefahrer unter spanischer Flagge dabei ein noch gänzlich unbekanntes Territorium voller ihnen unbekannter Kulturen.

Nach der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus führen Ende des 15. Jahrhunderts insbesondere Spanien und Portugal **Erkundungsreisen auf dem neuen Kontinent** durch.

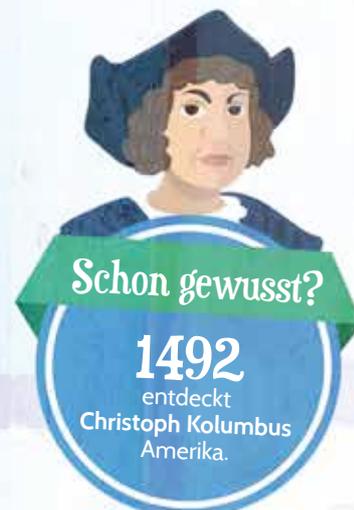
Auf der **Suche nach Gold und Reichtümern** begegnen die Europäer **verschiedenen Indianervölkern**. Drei besonders große und ausgeprägte Kulturen sind die Völker der **Inka, der Maya und der Azteken**. Sie sind in ihren Gebieten einflussreich und sehr gut an ihre Lebensumgebung angepasst.

Dennoch haben sie den europäischen Eindringlingen **wenig entgegenzusetzen**, als diese mit Waffengewalt und ohne Respekt die Eingeborenen angreifen. In den Augen der Europäer sind sie primitiv, unterentwickelt und mehr Tier als Mensch. Die Indianer kämpfen meist nackt, nur mit **Holzspeeren, Pfeil und Bogen**, sowie anderen primitiven Waffen. Die Neuankömmlinge transportieren auf ihren Schiffen **Pferde, Rüstungen, Helme, Schwerter und sogar Gewehre**. Diese Dinge sind den Ureinwohnern völlig fremd und so sind sie leicht zu verängstigen und auch in großer Überzahl noch von wenigen schwer bewaffneten Männern zu besiegen.

Die Europäer stecken die Indianer auch mit ihnen **unbekannten Krankheiten** an (Masern, Pocken und Grippe), in deren Folge sie massenhaft den Tod finden. So ist es für

die Eroberer oft leicht die Indianervölker zu **vertreiben, zu versklaven** und in wenigen Jahrzehnten viele von ihnen **nahezu auszurotten**. Das Massensterben ist auch durch ihre **harte Sklavenarbeit** in den Minen und in der Landwirtschaft bedingt.

Völker wie die Inka, Maya und Azteken werden gezwungen den **katholischen Glauben** anzunehmen und ihre eigene Kultur, Sprache und Lebensweise aufzugeben, andernfalls werden sie einfach niedergemetzelt. **Ihre Kulturstätten werden zerstört** oder durch Kirchen ersetzt, wie zum Beispiel in der Inka-Hauptstadt Cusco im heutigen Peru. Weil so viele Indianer sterben, holen die Europäer bald **neue Arbeitssklaven aus Afrika** nach Amerika. So **vermischt sich die Bevölkerung** der „neuen Welt“ immer mehr zwischen Indios, Europäern und schließlich auch Afrikanern.



Aufgabe 3 – Referatsthema:

- Sucht euch eine der drei im Text genannten Indianerkulturen aus und beschreibt diese.
- Wann, wo und wie haben die Indianer gelebt?
- Beschreibt Elemente ihrer Kultur, Religion und Lebensweise.

Der Dreieckshandel

Die brutale und menschenunwürdige Behandlung von fremden Kulturen und Völkern durch die europäischen Eroberer bleibt nicht nur auf Amerika beschränkt. Die neu entstehenden Kolonien in Afrika und Amerika bilden die Grundlage für den sogenannten Transatlantischen Sklavenhandel.

Die indianische Urbevölkerung des neu entdeckten Kontinents leidet stark unter den Eroberern aus Europa. Sie werden von ihnen massenhaft zu harter Sklavenarbeit auf landwirtschaftlichen Plantagen oder in Gold- und Silberminen gezwungen. Die unmenschliche Behandlung durch die Europäer, die Strapazen der harten Arbeit oder auch eingeschleppte Krankheiten sorgen für ein Massensterben der Indios. Deshalb müssen nun neue Arbeitskräfte her, um die Gier der europäischen Königshäuser zu befriedigen. Durch die sich immer weiter **ausbreitende Seefahrt** und die **Kolonialisierung Amerikas** verstärkt sich

auch der **Handel zwischen den Kontinenten**. Händler aus Europa bringen **Werkzeuge, Waffen und Textilien nach Afrika** und kaufen dafür **Sklaven** ein, die sie **nach Amerika** bringen. Von dem Geld für die in Amerika verkauften Sklaven fahren sie mit Erzeugnissen wie **Zuckerrohr, Baumwolle, Tabak, Kaffee und Kakao zurück nach Europa**. Weil dieser Handel über den atlantischen Ozean wie ein Dreieck funktioniert, nennt man ihn **Dreieckshandel**. Der Seehandel der europäischen Mächte legt den **Grundstein für die Entwicklung weltweiter Wirtschaftsbeziehungen**.



Aufgabe 4:

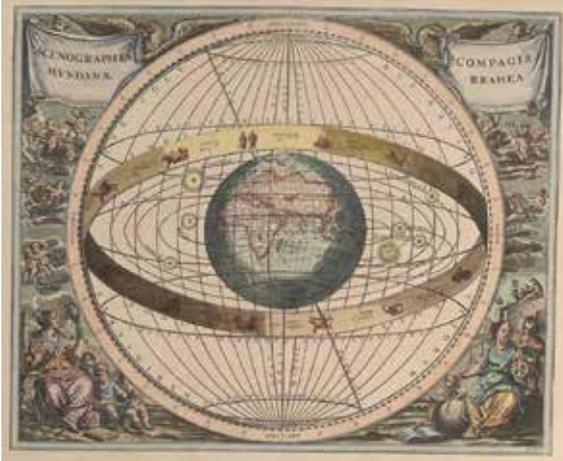
Zeichnet ein Dreieck des Dreieckshandels in die Karte ein, das die Handelsbeziehungen zwischen den Kontinenten darstellt.

VERTIEFUNGSTEIL

Der Wandel des Weltbildes

Der wissenschaftliche Fortschritt innerhalb Europas wird durch die Erkundungen der Seefahrer und Entdecker weiter angekurbelt. Ganze Weltbilder wandeln sich und auch das Wissen über den Aufbau der Welt vergrößert sich mehr und mehr.

Geozentrisches vs. Heliozentrisches Weltbild



Geozentrisches Weltbild
von Claudius Ptolemäus aus dem Band *Harmonia Macrocosmica*, 1660/61 von Andreas Cellarius



Heliozentrisches Weltbild
von Nikolaus Kopernikus aus dem Band *Harmonia Macrocosmica*, 1660/61 von Andreas Cellarius



Aufgabe 5:

Beschreibt die unterschiedliche Raumerfahrung der Menschen anhand der verschiedenen Weltbilder.

Die Welt im Zeitalter der Entdeckungen



Reproduktion der Weltkarte
um 1489 von Heinrich Hammer



Weltkarte des Laurent Fries 1522, basierend auf Originalkarte des Martin Waldseemüller von 1513

Schon gewusst?

1498

segelt Vasco da Gama um das Kap der Guten Hoffnung nach Indien



Aufgabe 6:

Vergleicht die verschiedenen historischen Weltkarten.

- Benennt Unterschiede, die auf den Karten zu sehen sind.
- Welche Neuentdeckungen der jeweiligen Zeit sind in den beiden Karten hervorgehoben?

Die Ausbeutung der indianischen Ureinwohner durch die Eroberer

Das traurige Schicksal der Urbevölkerung des amerikanischen Kontinents wird auch innerhalb Europas mit gemischten Gefühlen diskutiert. Während viele Eroberer ihr brutales Vorgehen gegen die Ureinwohner aus vollster Überzeugung rechtfertigen, regt sich auch Widerstand gegen diese Vorgehensweise.

Die Spanier hatten heidnische Länder entdeckt und erobert. Sie versuchten ihr **brutales Vorgehen gegen die Indios zu rechtfertigen**, wie auch der Prinzenerzieher und königliche Geschichtsschreiber *Juan De Sepulveda*:

„Da die Indianer ihrer Natur nach Sklaven, Barbaren, rohe und grausame Gestalten sind, lehnen sie die Herrschaft der Klugen, Mächtigen und Vortrefflichen ab, anstatt sie zu ihrem eigenen Besten zuzulassen, wie es einer natürlichen Gerechtigkeit entspricht. Denn der Körper muss der Seele, die Begierde der Vernunft, die rohen Tiere dem Menschen, das heißt also das Unvollkommene dem Vollkommenen, das Schlechtere dem Besseren unterworfen sein. Denn das

ist die natürliche Ordnung. Ein weiterer Grund ist die Ausrottung des entsetzlichen Verbrechens, Menschenfleisch zu verzehren, was ganz besonders der Natur zuwider ist. Weiterhin die Vermeidung, dass anstelle Gottes Dämonen angebetet werden, was insbesondere den göttlichen Zorn hervorruft, vor allem in Verbindung mit jenem ungeheuerlichen Ritus, Menschen als Opfer darzubringen.“

Quelle: *J. de Sepulveda, Democrates segunde, 1545 (angelehnt an Anno 2, S. 155)*



Aufgabe 7:

- Sammle und erläutere die Eigenschaften, die Sepulveda den Spaniern und den Indianern zuschreibt.
- Nenne und erläutere seine Begründung dieser Unterschiede.
- Wie bewertet Sepulveda die Unterschiede? Stimmtst du ihm zu? Begründe deine Bewertung.

In Spanien regte sich **Widerstand gegen die gewaltsame Missionierung und Ausbeutung**, besonders unter Priestern. Der Dominikanermönch *Bartolome De Las Casas* (1484–1566) kämpfte als junger Kaufmannssohn selbst gegen die Indios und verurteilte als Bischof das brutale Vorgehen gegen sie:

„Der Missionierung und Bekehrung dieser Menschen wurde nicht mehr Aufmerksamkeit und Mühe zugewendet, als wenn die Indianer Klötze oder Steine, Katzen oder Hunde gewesen wären (...). Die zweite Vorschrift, dass jeder Häuptling eine bestimmte Zahl von Leuten zu stellen habe, führte der Gouverneur so aus, dass er die zahlreiche Bevölkerung der Insel Hispaniola vernichtete. Die Spanier schleppten die verheirateten Männer viele Kilometer zum Goldgraben fort und ließen die Frauen in den Häusern und Farmen zurück, um dort Feldarbeit zu verrichten. Dabei hatten sie aber zum

Umgraben keine Hacken oder gar oxsen-gespannte Pflüge (...). Sie mussten Arbeiten verrichten, die bei weitem nicht mit den schwersten Feldarbeiten unserer Landarbeiter in Kastilien vergleichbar sind (...). So kam es, dass die Geburten fast aufhörten. Die neugeborenen Kinder konnten sich nicht entwickeln, weil die Mütter, vor Anstrengungen und Hunger erschöpft, keine Nahrung für sie hatten. Bald nach Ausfertigung dieser Königlichen Verfügung starb die Königin, ohne von dieser grausamen Vernichtung etwas zu ahnen.“

Quelle: *Las Casas, Historia II, Kap. 12–14 (angelehnt an Anno 2, S. 156)*



Aufgabe 8:

- Beschreibe die Arbeits- und Lebensbedingungen der Indianer unter den Spaniern.
- Erläutere die Folgen dessen für die Indianer.
- Wie bewertet Las Casas die Situation? Stimmtst du ihm zu? Begründe deine Bewertung.



Schon gewusst?

1499

erkundet Amerigo Vespucci,
der Namensgeber
Amerikas, Teile
Südamerikas.

Neu entdecken, wieder finden, weiter denken

Während die Seefahrer die Welt über das Meer erkunden, steht in Europa die Kirche vor dem Umbruch durch die Reformation. Der moderne Buchdruck ermöglicht die massenhafte Verbreitung von Schriften und die Wiederentdeckung antiken Wissens trägt zur Entwicklung eines neuen Menschenbildes bei.



Aufgabe 9:

Wer sagt was? Ordne die fiktiven Selbstbeschreibungen den richtigen Personen zu:

- (1) Johannes Gutenberg
- (2) Amerigo Vespucci
- (3) Ferdinand Magellan
- (4) Martin Luther
- (5) Christoph Kolumbus
- (6) Vasco Da Gama
- (7) Nikolaus Kopernikus

- | | |
|--|---|
| <p>a) „Bis zu meinem Tod war ich überzeugt den Seeweg nach Indien gefunden zu haben, obwohl ich karibische Inseln entdeckt habe.“</p> <p>b) „Ich habe erkannt, dass ich auf meinen Entdeckungsreisen einen neuen Kontinent erkundet habe, deshalb wurde er nach mir benannt.“</p> <p>c) „Ich dachte nicht, dass meine Thesen für so viel Wirbel sorgen würden, als ich sie in Wittenberg an das Kirchentor genagelt habe.“</p> <p>d) „Ich habe buchstäblich das Bild der gesamten Welt verändert.“</p> | <p>e) „Ich habe die Hoffnung nie aufgegeben und so den Seeweg nach Indien gefunden.“</p> <p>f) „Dank mir konnte man massenhaft jeden Buchstabensalat zu Papier bringen, auch wenn ich mich anfangs dafür stark verschulden musste.“</p> <p>g) „Bevor ich die Welt in einer zusammenhängenden Reise umrunden konnte, wurde ich von Indianern getötet. Den fehlenden Teil bereiste ich aber schon Jahre zuvor.“</p> |
|--|---|



Aufgabe 10 – Zeichenaufgabe:

- a) Seht euch die Abb. 1 an, die ein Beispiel für das alte Menschenbild vor dem Humanismus zeigt. Die Person wirkt gottesfürchtig, schwächlich, demütig, klein, obwohl sie einen König darstellt. Recherchiert, zum Beispiel im Internet, Eigenschaften des humanistischen Weltbildes und fertigt in Abb. 2 eine Darstellung der Person nach humanistischem Selbstverständnis an.
- b) Nennt die wesentlichen Merkmale von Humanismus und Renaissance.

Abb. 1 Bamberger Reiter,
Darstellung eines Königs
aus dem Spätmittelalter



Abb. 2



ERLEBNISTEIL

Startet eure eigene Entdeckungsreise

Was für eine aufregende Zeit es doch für Kolumbus und seine Entdecker-Kollegen gewesen sein muss! Aber es war auch anstrengend so lange auf offenem Meer zu reisen. So waren die Seefahrer schweren Stürmen ausgesetzt und vielen unbekanntem Gefahren, wie etwa Piraten. Wie sie sich dabei fühlten, ist wohl schwer nachzufühlen. Oder doch nicht?

Bildet Gruppen und begeben euch selbst auf Entdeckungsreise im Heide Park. Orientiert euch auf der Karte auf den Seiten 10 / 11.



Aufgabe 11:

Erforscht dazu die Bucht der Piraten:

- Erlebt an (1) Bord der Bounty schweren Seegang, besucht die (2) Piraten-Arena und verteidigt euer Schiff in der (3) ToPiLauLa-Schlacht.
- Sucht nach verschiedenen Schiffsmodellen im Heide Park.
- Notiert oder fotografiert weitere Gegenstände, die wichtig für die weiten Reisen auf See waren.
- Beurteilt ihre Bedeutung für die heutige Seefahrt.



Aufgabe 12:

Jetzt begeben ihr euch jeweils zu viert auf die (4) Floßfahrt. Überlegt euch dabei mögliche Motive der Entdecker. Diskutiert mit den anderen Gruppen eure Vermutungen.



Aufgabe 13:

Nach dieser gefahrenreichen und teils stürmischen Reise auf dem Schiff trifft ihr endlich auf einen euch unbekanntem Kontinent: Amerika. Sucht das Maya-Tal und haltet die Augen offen nach Merkmalen, die den Entdeckern wohl fremd waren. Tauscht euch in der Gruppe dazu aus.



Aufgabe 14:

Im Zuge der Kolonialisierung Amerikas breiteten sich die Europäer immer weiter in der Heimat unterschiedlicher Indianervölker aus.

- Sucht in der (5) Western-Stadt nach Merkmalen und Gegenständen anderer Indianerkulturen und besprecht Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- Diskutiert dann über die Verwendung der Begriffe „Indianer“ und „indigene Völker“.

Schon gewusst?

1521

Die Expedition von Ferdinand Magellan umrundet erstmals die Welt.



ENTDECKERPLAN



Lösungen

Seite 3:

Mittelalters, Handel, Adel, europäischen, arabischen, Druckpresse, Renaissance, Mittelpunkt, Luther, Sonne, Kolumbus, Amerika

Seite 8:

5a, 2b, 4c, 7d, 6e, 1f, 3g



5



IMPRESSUM

Herausgeber

Heide-Park Soltau GmbH
Heide Park 1
29614 Soltau

Gestaltung

Orange YC GmbH
Schandauer Straße 64
01277 Dresden
info@orange-yc.de
www.orange-yc.de

Redaktion

Falk Herrmann

Grafik

Anja Nier

Illustration

www.freepik.com
www.vecteezy.com
www.vectorportal.com

Bildnachweis

(sofern nicht anders gekennzeichnet)

www.commonswikimedia.org

Druck

saxoprint.de
SAXOPRINT GmbH
Enderstr. 92 c
01277 Dresden



www.heide-park.de

